

Inhaltsübersicht

1. Teil: Einleitung	1
A. Ziel und Gang der Untersuchung	1
B. Funktion und Begriff	3
I. Funktion eines Vertrags über vorläufige Deckung	3
II. Begriff: Vertrag über vorläufige Deckung statt vorläufiger Deckungszusage	7
C. Die Entstehung und die Entwicklung der vorläufigen Deckung bis heute	11
I. Entstehung und Entwicklung bis zum ersten Weltkrieg	11
II. Entwicklung von 1919 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs ...	12
III. Die Entwicklung nach dem zweiten Weltkrieg bis zur Reform des VVG 14.....	14
D. Die Reform des Versicherungsvertragsrechts	17
2. Teil: Analyse der vorläufigen Deckung	21
A. Vorbemerkung	21
I. Rechtsnatur	21
II. Rechtsquellen und vertragliche Vereinbarungen	29
III. Abgrenzung zu anderen Rechtsinstituten	34
B. Zustandekommen des Vertrags über die vorläufige Deckung (formeller Versicherungsbeginn)	39
I. Abschluss des Vertrags vor dem 01.01.2008	42
II. Abschluss von Versicherungsverträgen nach neuem Recht	65
III. Vertragsanbahnung durch Versicherungsvermittler	87
IV. Der Vertrag über vorläufige Deckung als Vehikel für die Fortführung des bisherigen Vertriebsmodells?	94
C. Beginn des Versicherungsschutzes (materieller Versicherungsbeginn)	95
I. Deckende Stundung	95
II. Rückwärtsversicherung	99
III. Vorleistungsklauseln	100
D. Inhalt des Vertrags über die vorläufige Deckung	117
I. Prämienzahlungspflicht vor der VVG-Reform	117
II. Prämienzahlungspflicht nach neuem Recht	133
III. Obliegenheiten des Versicherungsnehmers	143
IV. Pflichten des Versicherers	146
E. Rückwirkendes Außerkrafttreten des Vertrages über die vorläufige Deckung wegen nicht rechtzeitiger Einlösung des Versicherungs- scheins des Hauptvertrages	149
I. Die Regelungen und ihre Problematik	149
II. Dogmatische Einordnung	151
III. Grundsätzliche Zulässigkeit der Klausel nach altem Recht ..	155
IV. Einschränkungen durch die Rechtsprechung	159

V.	Bewertung der Rechtsprechung	172
VI.	Der missglückte Reformvorschlag der Kommission	173
VII.	Reaktionen zum Reformvorschlag	175
VIII.	Kritische Würdigung und eigene Vorschläge	177
IX.	Streichung des Verbots eines rückwirkenden Außerkrafttretens	179
X.	Zulässigkeit nach neuem Recht	179
XI.	Voraussetzungen	181
F.	Beendigung des Vertrags über die vorläufige Deckung (Ende des Versicherungsschutzes)	183
I.	Materieller Versicherungsbeginn des Hauptvertrages	183
II.	Scheitern des Hauptvertrages	189
III.	Kündigung	204
IV.	Ende einer Befristung	209
V.	Beendigung gemäß § 242 BGB wegen langen Schweigens des Versicherers zum Antrag auf Abschluss des Hauptvertrags ...	212
VI.	Weitere Beendigungsgründe	214
3. Teil:	Zusammenfassung und Ausblick	217

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXVII
1. Teil: Einleitung	1
A. Ziel und Gang der Untersuchung	1
B. Funktion und Begriff	3
I. Funktion eines Vertrags über vorläufige Deckung	3
1) Versicherungsschutz für einen ansonsten deckungsfreien Zeitraum	3
a) Abschluss eines Versicherungsvertrags	3
b) Änderungen von bestehenden Versicherungsverträgen	5
2) Verbreitung des Vertrags über vorläufige Deckung	5
3) Grundlegende Kritik an der Notwendigkeit	6
II. Begriff: Vertrag über vorläufige Deckung statt vorläufiger Deckungszusage	7
C. Die Entstehung und die Entwicklung der vorläufigen Deckung bis heute	11
I. Entstehung und Entwicklung bis zum ersten Weltkrieg	11
II. Entwicklung von 1919 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs ...	12
III. Die Entwicklung nach dem zweiten Weltkrieg bis zur Reform des VVG	14
D. Die Reform des Versicherungsvertragsrechts	17
2. Teil: Analyse der vorläufigen Deckung	21
A. Vorbemerkung	21
I. Rechtsnatur	21
1) Selbstständiger Versicherungsvertrag	21
2) Verhältnis vom Vertrag über vorläufige Deckung zum Haupt- vertrag	24
a) Einheitstheorie	24
b) Trennungstheorie	26
c) Vermittelnde Ansicht	26
d) Stellungnahme	27
e) §§ 49 ff. VVG n.F. gehen von der Trennungstheorie aus	27
II. Rechtsquellen und vertragliche Vereinbarungen	29
1) VVG	29
2) KfzPfV und VersVermV	31
3) Allgemeines Zivilrecht, insbesondere das BGB	31
4) Allgemeine Versicherungsbedingungen (AVB)	32
5) Individuelle Vereinbarungen	34
III. Abgrenzung zu anderen Rechtsinstituten	34
1) Abgrenzung zur Rückwärtsversicherung	34

2) Vorläufige Deckung und erweiterte Einlösklauseln	37
3) Abgrenzung zur Deckungsbestätigung	38
B. Zustandekommen des Vertrags über die vorläufige Deckung (formeller Versicherungsbeginn)	39
I. Abschluss des Vertrags vor dem 01.01.2008	42
1) Antragsmodell.....	42
a) Übergabe der Verbraucherinformation gemäß § 10a VAG i.V.m. Anlage D zum VAG a.F. durch den Versicherer	42
b) Angebot und Annahme	43
aa) Antrag des Versicherungsnehmers.....	43
(1) Antrag auf Abschluss des Hauptvertrages verbunden mit einem Antrag auf vorläufige Deckung	44
(2) Isolierte Beantragung vorläufiger Deckung	45
(3) Deckungszusage durch den Versicherer	46
bb) Annahme des Versicherers.....	46
(1) Annahmefrist	47
(2) Unveränderte Annahme	47
(3) Abweichende Annahme, § 5 VVG a.F.....	48
cc) Einbeziehung der AVB	49
c) Widerrufsrecht des Versicherungsnehmers gemäß § 8 Abs. 4 Satz 1 VVG a.F.....	49
aa) Rechtliche Einordnung des Widerrufsrechts.....	50
bb) Ausschluss des Widerrufsrechts gemäß § 8 Abs. 4 Satz 5 VVG a.F.	50
cc) Verträge über vorläufige Deckung unterfallen regelmäßig nicht dem Anwendungsbereich des § 8 Abs. 4 Satz 1 VVG a.F.	52
d) Sonderfall Lebensversicherung: Rücktrittsrecht gemäß § 8 Abs. 5 VVG a.F.....	53
2) Policenmodell	53
a) Regelfall.....	54
aa) „Antrag“ des Versicherungsnehmers ist Invitatio ad offerendum.....	54
bb) Vorliegen eines „Rumpfvertrages“	54
cc) Auflösend bedingter Vertrag	55
dd) Schwebend unwirksamer Vertrag	55
ee) Stellungnahme	56
b) Vertragsschluss bei Verzicht auf Überlassung der AVB.....	56
aa) Einbeziehung von AVB	56
bb) Kein Widerspruchsrecht.....	58
3) Vertragsschluss mittels Fernkommunikationsmittel	61
a) Anwendungsbereich	61
b) Informationspflichten des Versicherers	62
aa) Allgemein	62

bb) Besonderheiten beim Abschluss per Telefon	64
cc) Besonderheiten im elektronischen Geschäftsverkehr.....	64
c) Widerrufsrecht	64
II. Abschluss von Versicherungsverträgen nach neuem Recht.....	65
1) Abschaffung des Policenmodells	66
2) Antragsmodell.....	67
a) Informationspflichten des Versicherers	67
b) Zeitpunkt der Informationserteilung	69
c) Einbeziehung von AVB.....	70
d) Widerrufsrecht des Versicherungsnehmers	71
3) Reste des Policenmodells	72
a) Telefonischer Vertragsabschluss	73
b) Vertragsabschluss bei schriftlichem Verzicht auf die Information.....	76
4) Invitatio-Modell	77
5) Besonderheiten beim Abschluss eines Vertrages über vorläufige Deckung.....	79
a) Vereinbarung, Informationen nach § 7 VVG nur auf Anforderung zu erteilen.....	80
aa) Antrag auf Abschluss eines Vertrags über vorläufige Deckung.....	80
bb) Vereinbarung über Verzicht auf Erhalt der Vertragsinformationen für die vorläufige Deckung vor Vertragsschluss	81
b) Einbeziehung von Allgemeinen Versicherungsbedingungen trotz Nichtübermittlung	83
c) Widerrufsrecht grundsätzlich ausgeschlossen	87
III. Vertragsanbahnung durch Versicherungsvermittler	87
1) Definition des Versicherungsvermittlers	88
2) Vertretungsmacht	89
a) Versicherungsmakler.....	89
b) Abschlussvertreter.....	90
c) Vermittlungsvertreter	90
3) Gewohnheitsrechtliche Erfüllungshaftung	91
a) Unrichtige Auskunft eines Versicherungsvertreters über das Bestehen von vorläufiger Deckung	92
b) Kein erhebliches Mitverschulden des Versicherungsnehmers.....	92
c) Keine gewohnheitsrechtliche Erfüllungshaftung nach der VVG-Reform?.....	93
IV. Der Vertrag über vorläufige Deckung als Vehikel für die Fortführung des bisherigen Vertriebsmodells?.....	94
C. Beginn des Versicherungsschutzes (materieller Versicherungs- beginn).....	95

I.	Deckende Stundung.....	95
1)	Prämienstundung vor der VVG-Reform allgemein.....	96
2)	Prämienstundung bei vorläufiger Deckung vor der VVG-Reform.....	97
3)	Deckende Stundung als Grundsatz nach neuem Recht	98
4)	Einlösprinzip kann gemäß § 51 Abs. 1 VVG vereinbart werden	99
II.	Rückwärtsversicherung	99
III.	Vorleistungsklauseln	100
1)	Inhalt der Vorleistungsklauseln	101
2)	Vereinbarkeit mit dem Recht der allgemeinen Geschäftsbedingungen.....	103
a)	Die Vorleistungsklausel als überraschende Klausel i.S.d. § 305 c Abs. 1 BGB.....	103
aa)	Anwendbarkeit des § 305 c Abs. 1 BGB.....	104
bb)	Objektive Ungewöhnlichkeit der Vorleistungsklausel....	105
cc)	Überrumpelungseffekt.....	106
b)	Inhaltskontrolle gemäß §§ 307 - 309 BGB	106
aa)	Anwendbarkeit der §§ 307 - 309 BGB	107
bb)	Die Vorleistungsklausel als unangemessen benachteiligende Klausel gemäß § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB	107
cc)	Die Vorleistungsklausel als unangemessen benachteiligende Klausel gemäß § 307 Abs. 2 Nr. 2 BGB	109
dd)	Verstoß gegen das Transparenzgebot des § 307 Abs. 1 Satz 2 BGB	110
3)	Bewertung der Vorleistungsklauseln	114
4)	Keine Änderung durch die VVG-Reform	114
D.	Inhalt des Vertrags über die vorläufige Deckung.....	117
I.	Prämienzahlungspflicht vor der VVG-Reform	117
1)	Gesetzlicher Regelfall: Gesonderte Prämie für den Vertrag über vorläufige Deckung	117
2)	Prämie für die vorläufige Deckung in Erstprämie des Hauptvertrages enthalten	118
a)	Bei Zustandekommen des Hauptvertrages	118
b)	Beim Nichtzustandekommen des Hauptvertrages	119
aa)	Berechnung pro rata temporis.....	120
bb)	Abrechnung nach Kurztarifen.....	120
3)	Keine oder keine „besondere“ Prämie für den Vertrag über vorläufige Deckung.....	121
a)	Auslegung der Begriffe „besondere Prämie“ bzw. „gesonderte Prämie“	121
b)	Versicherungsvertrag ohne Prämienzahlungspflicht?	122
4)	Prämie für vorläufige Deckung nur bei Eintritt des Versicherungsfalls.....	123

5) Prämie bei fehlender Vereinbarung.....	125
a) Prämie bei Zustandekommen des Hauptvertrages	125
b) Prämie bei Scheitern der Vertragsverhandlungen.....	125
aa) Prämienbestimmung gemäß §§ 315, 316 BGB	126
bb) Billigkeit der Berechnung pro rata temporis	128
cc) Billigkeit der Abrechnung nach Kurztarifen	129
(1) Bestandsaufnahme.....	129
(2) Stellungnahme.....	130
II. Prämienzahlungspflicht nach neuem Recht.....	133
1) Analyse von § 50 VVG	134
a) Fehlende Prämie für vorläufige Deckung als gesetzlicher Grundsatz	134
b) Berechnung der Höhe einer vereinbarten Prämie für die vorläufige Deckung nach der pro-rata-Methode als gesetzlicher Grundsatz.....	137
c) Vertragliche Bestimmungen der Höhe der vereinbarten Prämie für einen Vertrag über vorläufige Deckung	138
2) Bewertung der Regelungen	141
a) Vorliegen einer Regelung generell	141
b) Beschränkung auf Nichtzustandekommen des Hauptvertrags.....	142
c) Missverständliche Überschrift.....	143
d) Fehlen einer Prämienzahlungspflicht als Grundsatz	143
III. Obliegenheiten des Versicherungsnehmers	143
1) Vorvertragliche Anzeigepflichten	144
2) Gefahrerhöhung	145
3) Vertragliche Obliegenheiten	146
IV. Pflichten des Versicherers	146
E. Rückwirkendes Außerkrafttreten des Vertrages über die v vorläufige Deckung wegen nicht rechtzeitiger Einlösung des Versicherungsscheins des Hauptvertrages	149
I. Die Regelungen und ihre Problematik	149
II. Dogmatische Einordnung	151
1) Auflösende Bedingung oder Obliegenheit?.....	151
2) Einordnung der Prämie als erste Prämie i.S.d. § 38 VVG a.F. oder Folgeprämie i.S.d. § 39 VVG a.F.....	152
III. Grundsätzliche Zulässigkeit der Klausel nach altem Recht..	155
1) Unwirksamkeit als Folge falscher dogmatischer Einordnung..	155
2) Vereinbarkeit der Klauseln mit halbzwingendem Versicherungsvertragsrecht.....	156
3) Vereinbarkeit der Klauseln mit dem Recht der allgemeinen Geschäftsbedingungen.....	157
4) Zwischenergebnis	158

IV.	Einschränkungen durch die Rechtsprechung	159
1)	Statuierung einer Hinweispflicht des Versicherers	159
a)	Das BGH-Urteil vom 17. April 1967, BGHZ 47, 352	159
b)	Reaktionen auf das Urteil	162
c)	Immer weitergehende Anforderungen an die Hinweispflicht	163
aa)	Inhaltliche Anforderungen	163
bb)	Form des Hinweises	165
cc)	Verhalten des Versicherers	166
dd)	Beweislast	167
2)	Kein strafbares Verhalten des Versicherungsnehmers	167
3)	Pflicht zur Verrechnung bzw. Aufrechnung seitens des Versicherers	170
V.	Bewertung der Rechtsprechung	172
VI.	Der missglückte Reformvorschlag der Kommission	173
1)	Die Ausführungen im Zwischenbericht	173
2)	Der Gesetzesvorschlag im Abschlussbericht	174
3)	Die Bestimmungen des Referentenentwurfs	175
VII.	Reaktionen zum Reformvorschlag	175
VIII.	Kritische Würdigung und eigene Vorschläge	177
IX.	Streichung des Verbots eines rückwirkenden Außerkrafttretens	179
X.	Zulässigkeit nach neuem Recht	179
XI.	Voraussetzungen	181
1)	Ausdrückliche Vereinbarung	181
2)	Voraussetzungen des § 52 Abs. 1 S. 2 VVG	181
3)	Unveränderte Annahme des Antrags in der Kraftfahrt- versicherung	182
4)	Ergebnis	182
F.	Beendigung des Vertrags über die vorläufige Deckung (Ende des Versicherungsschutzes)	183
I.	Materieller Versicherungsbeginn des Hauptvertrages	183
1)	Rechtslage vor der VVG-Reform	183
2)	Dogmatische Einordnung	185
3)	Bewertung	186
4)	Die neue Regelung des § 52 Abs. 1 Satz 1 VVG	186
5)	Analyse der Regelung	187
a)	Gleichartiger Versicherungsschutz	187
b)	Materieller Versicherungsbeginn	188
6)	Bewertung der Regelung	189
II.	Scheitern des Hauptvertrages	189
1)	Einzelne Fälle des endgültigen Scheiterns nach altem Recht	190
2)	Automatische Beendigung des Vertrags oder Kündigungsrecht	191
3)	Stellungnahme	191
4)	Rechtslage nach der VVG-Reform	193

5) Nichtzahlung oder verspätete Zahlung der Prämie des Hauptvertrags bzw. eines weiteren Vertrages über vorläufige Deckung (§ 52 Abs. 1 Satz 2 VVG)	194
a) Analyse der Vorschrift	194
aa) Hauptvertrag oder weitere vorläufige Deckung mit Einlösungsprinzip	194
bb) Prämienzahlungsverzug	196
cc) Belehrungspflicht	197
b) Bewertung	198
6) Kein Zustandekommen des Hauptvertrags wegen Widerrufs oder Widerspruchs des Versicherungsnehmers (§ 52 Abs.3 VVG)	198
a) Widerruf des Hauptvertrags gemäß § 8 VVG	199
b) Widerspruch gemäß § 5 VVG	201
c) Rücknahme des Antrags auf Vertragsabschluss	202
d) Bewertung	203
III. Kündigung	204
1) Jederzeitige Kündigung mit sofortiger Wirkung	204
2) Kündigungsmöglichkeit durch AVB	204
3) Ordentliche Kündigung nach gesetzlichen Vorschriften	205
4) Nur außerordentliche Kündigung möglich	205
5) Stellungnahme	206
6) Analyse des § 52 Abs. 4 VVG	207
7) Bewertung	208
IV. Ende einer Befristung	209
1) Befristungsmöglichkeit vor der VVG-Reform	209
2) Befristungsmöglichkeiten nach der VVG-Reform	210
V. Beendigung gemäß § 242 BGB wegen langen Schweigens des Versicherers zum Antrag auf Abschluss des Hauptvertrags ...	212
VI. Weitere Beendigungsgründe	214
3. Teil: Zusammenfassung und Ausblick	217